

Unaufgeregte Korporationsgemeinde

Unterallmeind-Korporation Arth tagte innert nur 47 Minuten

Die Unterallmeind-Korporation Arth (UAK) orientierte über die Geschäftstätigkeiten 2022 und das laufende Jahr. Hervorzuheben ist der um 67 Prozent gestiegene Absatz von Holz.

■ Von Stefanie Henggeler

Am Freitagabend, 28. April, trafen sich 139 Bürgerinnen und Bürger und vier Gäste zur Korporationsgemeinde in der Schöntal Brau in Oberarth. Allen wurde ein kleines Präsent in Form eines Kugelschreibers und einer Taschenlampe überreicht, «als Dankeschön für das Interesse an der UAK», wie Verwaltungsratspräsident Ruedi Annen verkündete.

2022 war wiederum ein spannendes Jahr für die UAK. Der veröffentlichte Jahresbericht verrät, dass die Alpen sehr früh bestossen werden konnten und dass am 4. Juli die Gründung der Alpkäserei Rigi First AG stattfand. Zwei zusätzliche Forstmitarbeiter konnten eingestellt werden. Die Nachfrage nach Holz als Bau- und Brennstoff war enorm – der Absatz nahm um 67 Prozent zu. 7560 Schüttkubikmeter Holzschnitzel wurden den vier Heizanlagen in Arth, Oberarth und Goldau zugeführt. Mit dem Anschluss von 13 neuen Wärmebezügern ist nun die Vollausslastung der beiden Heizkessel erreicht.

Zahlen bestätigen gute Lage

Dass die UAK gut dasteht, bestätigen die Zahlen von Säckelmeister Hans Hospenthal. Hervorzuheben ist nebst dem Bereich Waldwirtschaft das Immobiliengeschäft. «Es gab erfreulicherweise kaum Mieterwechsel», hielt Hans Hos-



Es war eine speditive Korporationsgemeinde mit Einstimmigkeit und ohne Wortmeldungen.
Bilder: Stefanie Henggeler

penthal fest. Er konnte einen Betriebsgewinn von 1,124 Millionen Franken vermelden. Nach Abzug von Abschreibungen und zusätzlichen Rückstellungen resultierte ein Reingewinn von 511 455 Franken. Das Budget 2023 wird mit einem Jahresgewinn von 174 700 Franken veranschlagt.

Josef Mettler stellte das Gesuch für die Umwandlung des unselbstständigen Baurechts in ein selbstständiges auf 100 Jahre für das Alpegebäude Obermatt im Alpegebiet Rothenfluh, Rigi. Der Verwaltungsrat stellte den Antrag auf Abtretung der Alpegebäude Resti mit gleichzeitiger Erteilung eines Baurechts auf 100 Jahre an Nadia und Matthias Annen. Beide Anträge – wie im Übrigen auch sämtliche andere Traktanden – wurden

einstimmig und ohne Wortmeldungen angenommen.

Dem Verwaltungsrat wurde seitens der Korporationsgemeinde das volle Vertrauen geschenkt. Säckelmeister Hans Hospenthal und die Verwaltungsräte Rita Appert-Eichhorn und Pirmin Bürgi wie auch die drei Rechnungsprüfungskommissions-Mitglieder Ivo Annen, Anita Schädler und Lea Lüönd wurden allesamt einstimmig und mit Applaus bestätigt.

An der Gwärb 23 im Oktober wird sich die UAK gemäss Ruedi Annen «in ihrem besten Kleid präsentieren». Die Geschichte der UAK, eine Geschlechter-Korporation, geht bis ins Jahr 1354 zurück, und diese zählte per Ende 2022 1503 Bürgerinnen und Bürger.



Der Vorstand (von links): Pius Betschart, Rita Appert, Hanspeter Kennel, Vreni Bürgi, Hans Hospenthal, Silvia Zweifel, Patrick Kenel, Ruedi Annen, Roman Kennel, Robert Mettler und Pirmin Bürgi.